

Der Prediger

Fragebogen

1. Was erfahren wir über den Prediger im ersten Kapitel? Wer war er? (Prediger 1,1+12)
Es war Salomo, der Sohn Davids, der König über Israel in Jerusalem war.
2. Das Buch beginnt mit einer Klage über die Nichtigkeit der menschlichen Mühen. Welche Kreisläufe aus der Natur sollen das verdeutlichen? (Prediger 1,5-7)
Auf- und Untergehen der Sonne, der Kreislauf des Windes, der Wasserkreislauf.
3. Was gibt es nicht unter der Sonne? (Prediger 1,9)
Es gibt nichts Neues unter der Sonne.
4. Worauf richtete der Prediger sein Herz? (Prediger 1,13+17)
Er richtete sein Herz darauf, mit Weisheit alles zu erforschen und zu ergründen, was unter dem Himmel getan wird; die Weisheit und was Tollheit und Unverstand sei zu erkennen.
5. Zähle mit Stichworten auf, welche Unternehmungen der Prediger durchführte, um es mit der Freude zu versuchen und um das Gute zu geniessen? (Prediger 2,4-9)
Häuser bauen, Weinberge pflanzen, Gärten und Parkanlagen mit Fruchtbäumen jeder Art, Wasserteiche, Knechte und Mägde kaufen, grösste Rinder- und Schafherden aller Könige zuvor, Sammlung von Silber und Gold, Schätze der Könige und Länder, Sängerinnen und Sänger, Frauen über Frauen, reicher als alle zuvor.
6. Welches Urteil fällt der Prediger über all diese weltlichen Werke und Freuden? (Prediger 2,11)
Alles war nichtig und ein Haschen nach Wind, nichts Bleibendes unter der Sonne.
7. Was hat der Prediger über die Weisheit eingesehen? (Prediger 2,13)
Dass die Weisheit einen so grossen Vorzug vor der Torheit hat wie das Licht vor der Finsternis.
8. Worüber war der Prediger verzweifelt, in Bezug auf seine Arbeit und seinen Erfolg? (Prediger 2,18-21)
Er wusste, dass er seine Arbeit und seinen Erfolg einem anderen übergeben musste, wenn er nicht mehr war und dass er keinen Einfluss darauf nehmen konnte, was dieser damit machen würde. Somit lautete sein Urteil, dass auch das nichtig sei und keinen ewigen Bestand habe.
9. In Kapitel 3 werden 14 Gegensätze beschrieben, die ihre Zeit haben. Nenne 5 davon! (Prediger 3,2-8)
Geborenwerden – Sterben, Pflanzen – Gepflanztes ausreissen, Töten – Heilen, Zerstören – Bauen, Weinen – Lachen, Klagen – Tanzen, Steine schleudern – Steine sammeln, Umarmen – sich der Umarmung enthalten, Suchen – Verlieren, Aufbewahren – Wegwerfen, Zerreißen – Flickern, Schweigen – Reden, Lieben – Hassen, Krieg – Frieden.

10. Was hat Gott dem Menschen ins Herz gelegt? (Prediger 3,11)
Die Ewigkeit.
11. Was hat der Prediger über das Tun Gottes erkannt? (Prediger 3,14)
Alles, was Gott tut, ist für ewig; man kann nichts hinzufügen und nichts davon wegnehmen; und Gott hat es so gemacht, damit man Ihn fürchte!
12. Was haben Menschen und Tiere gemeinsam? (Prediger 3,20)
Sowohl der Mensch (Fleisch) als auch das Tier kehren wieder zum Staub zurück.
13. Was beobachtete der Prediger, in Bezug auf Mühe und Gelingen im Geschäft? (Prediger 4,4)
Er sah, dass alle Mühe und alles Gelingen im Geschäft nur den Neid des einen gegen den anderen weckte.
14. Warum ist es, gemäss dem Prediger, besser zu zweit zu sein als allein? (Prediger 4,9-12)
Die beiden haben einen guten Lohn für ihre Mühe; wenn sie fallen, so hilft der eine dem anderen auf; wenn zwei beieinander liegen, so wärmen sie sich gegenseitig; wenn einer angegriffen wird, so können die beiden Widerstand leisten; eine dreifache Schnur wird nicht so bald zerreißen.
15. Worauf sollen wir achtgeben, in Bezug auf unseren Mund und unser Herz? (Prediger 5,1)
Wir sollen uns nicht übereilen mit dem Mund und unser Herz soll keine unbesonnenen Worte vor Gott aussprechen (denn Gott ist im Himmel und du bist auf der Erde; darum sollen wir nicht viele Worte machen). Auch ein Bezug zu den Versen 4+5 ist möglich: Nichts geloben, das du nicht erfüllst; sich nicht zur Sünde verführen lassen durch den Mund.
16. Wer Geld **liebt**, bekommt vom **Geld** nicht **genug**, und wer **Reichtum** liebt, **nicht** vom Gewinn. Auch das ist **nichtig!** (Prediger 5,9)
17. Was sagte der Prediger über das Kommen und Gehen des Menschen? (Prediger 5,14-15)
So nackt, wie er gekommen ist, geht er wieder dahin und kann gar nichts mitnehmen; ihm bleibt nichts von all seinen Mühen.
18. Welches Übel, das schwer auf dem Menschen lastet, hatte der Prediger unter der Sonne gesehen? (Prediger 6,2)
Wenn Gott einem Menschen Reichtum, Schätze und Ehre gibt, sodass ihm gar nichts fehlt, wonach seine Seele begehrt, wenn Gott ihm aber nicht gestattet, davon zu geniessen, sondern ein Fremder bekommt es zu geniessen.
19. Wofür ist die Arbeit des Menschen? (Prediger 6,7)
Die Arbeit ist für seinen Mund. (Die Seele aber wird nicht gesättigt!)
20. Mit wem kann ein Mensch nicht rechten? (Prediger 6,10)
Der Mensch kann nicht rechten mit dem, der mächtiger ist als er.
21. Welche Folge hat ein Bestechungsgeschenk? (Prediger 7,7)
Es verdirbt das Herz.

22. Wo wohnt der Ärger? (Prediger 7,9)
Der Ärger wohnt in der Brust der Toren.
23. Was haben Weisheit und Geld gemeinsam und worin unterscheiden sie sich? (Prediger 7,12)
Beide gewähren Schutz, aber die Weisheit gibt ihrem Besitzer Leben.
24. Was sollen wir an guten Tagen tun und was an bösen Tagen? (Prediger 7,14)
Am guten Tag guter Dinge sein und am bösen Tag bedenken, dass Gott auch diesen Tag gemacht hat, gleich wie den guten.
25. Wie urteilte der Prediger über jeden Menschen auf Erden? (Prediger 7,20)
Keiner ist so gerecht, dass er Gutes tut, ohne zu sündigen.
26. Wonach wandte sich der Prediger, was wollte er erforschen und kennenlernen? (Prediger 7,25)
Zu erkennen, zu erforschen und zu fragen nach Weisheit und dem Endergebnis, aber auch die Dummheit der Gottlosigkeit und die Unsinnigkeit der Narrheit kennenzulernen.
27. Wie wirkt sich Weisheit auf einen Menschen aus? (Prediger 8,1)
Die Weisheit eines Menschen erleuchtet sein Angesicht und die Härte seiner Gesichtszüge wird verwandelt.
28. Womit illustrierte der Prediger die Machtlosigkeit des Menschen über den Tod? (Prediger 8,8)
Es ist gleich wie mit dem Wind; kein Mensch hat Macht über den Wind und kann ihn zurückhalten.
29. Warum ist das Herz der Menschenkinder davon erfüllt, Böses zu tun, gemäss der Beobachtung des Predigers? (Prediger 8,11)
Weil der Richterspruch (das Gericht) über die bösen Taten nicht rasch (sofort) vollzogen wird.
30. Zu welchem Schluss kam der Prediger, was das Schlimmste sei, bei allem, was unter der Sonne geschieht? (Prediger 9,3)
Dass allen dasselbe begegnet: Daher wird auch das Herz der Menschen voll Bosheit, und Tollheit ist in ihrem Herzen ihr Leben lang, und danach geht es zu den Toten.
31. Warum riet der Prediger, alles, was deine Hand zu tun vorfindet, mit ganzer Kraft zu tun? (Prediger 9,10)
Weil es im Totenreich (wenn wir gestorben sind) kein Wirken, kein Planen, keine Wissenschaft und Weisheit mehr gibt. → Nutze jeden Tag! Das dürfen wir auch auf unser geistliches Leben anwenden!
32. Was verhütet grosse Sünden? (Prediger 10,4b)
Gelassenheit.

33. Was erfahren wir über die Worte eines Toren? (Prediger 10,12b-14)
Seine Lippen verschlingen ihn selbst; der Anfang seiner Worte ist Dummheit, das Ende ist schlimmste Tollheit; er macht viele Worte (hochmütig), obwohl er nicht weiss, was kommt.
34. Wie wirkt sich Faulheit auf ein Haus aus? (Prediger 10,18)
Faulheit senkt das Gebälk und durch lässige Hände tropft das Hausdach.
35. Wie illustrierte der Prediger die Tatsache, dass er das Werk Gottes, der alles wirkt, nicht kannte (verstand)? (Prediger 11,5)
Mit dem Weg des Windes, den wir nicht kennen und mit der Art, wie Gebeine im Bauch der Schwangeren bereitet werden.
36. Was sollte sich der junge Mann (und die junge Frau) bewusst sein, in Bezug auf seine Lebensführung? (Prediger 11,9b)
Dass Gott über all dies (über aller Freude in den Tagen der Jugend und dem Wandel in den Wegen des Herzens) ein Urteil sprechen wird. Nichts geht an Ihm vorbei!
37. Warum ermahnt dich der Prediger, bereits in den Tagen deiner Jugend an deinen Schöpfer zu gedenken? (Prediger 12,1)
Weil später die bösen Tage kommen, von denen du sagen wirst, sie gefallen mir nicht (= du vom Leben eingeholt wirst).
38. Was ist die Summe aller Lehre? (Prediger 12,13)
Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus.
39. Was wird Gott mit jedem Werk tun? (Prediger 12,14)
Gott wird jedes Werk vor ein Gericht bringen, samt allem Verborgenen, es sei gut oder böse.